

PROGRAMM

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den

am 4., 5. und 6. April abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen
am 7. April 1887 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonsschule,

K. Maier, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmeprüfungen.
- II. Zusammenstellungen der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.

AARAU, 1887.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

PROGRAMM

Aargauischen Kantonschule.

der 1. Einleitung

am 2. April 1887 stattfindenden Jahres-Congress



1887. JAHRES

I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 31. März und 1. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden Montag, Dienstag und Mittwoch den 4., 5. und 6. April, je Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nach dem speciell hiefür aufgestellten Programm in der Kantonschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnungslocalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Donnerstag den 7. April, Vormittags 9 Uhr, in der Aula abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 23. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich Sonntag den 24. April, von 10 bis 12 Uhr, im ersten Stock des Kantonschulgebäudes bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag und Dienstag den 25. und 26. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Mittwoch den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Aula.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen zulässig.

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtscheines durch persönliche Stellung beim Rector.

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen

erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschule erworben werden soll.

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction, schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufigere Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind das zurückgelegte 13. Altersjahr und diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe der Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hilfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Dezimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der Hauptländer Europa's.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben.

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermeren Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirektion ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen drei Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von Fr. 2864, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

4. Facultative Fächer.

1. An allen 3 Abtheilungen: Religion; von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden.

2. Am Progymnasium: Griechisch; die davon dispensirten Schüler erhalten dafür 3 St. Naturlehre und 3 St. technisches Zeichnen.

3. Am Gymnasium:

- a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
- b) Englisch, Italienisch und Hebräisch für die Griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
- c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Classe).

3. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Classe).

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. § 9 — 12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichtes und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium (siehe oben 4):

- a) Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b. Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden.

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren übrigen Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt.

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rector erhalten.

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeshule ist der Besuch von Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a. Daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b. den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c. sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publicum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d. das Kartenspiel meiden;
- e. nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirthshausbesuch verboten.

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (siehe lit. e), oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß.

III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

1. Schule.

Aufsichtsbehörden:

Erziehungsdirector: Herr Landammann Dr. Fahrländer.

Inspectoren: Herr Bader, Apotheker in Bremgarten, für Zoologie, Mineralogie, Physik und Chemie.

- „ Dr. Blattner, Fürsprech in Aarau, für Französisch.
- „ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.
- „ Dr. Leupold, Fürsprech in Zofingen, für Deutsch und Geschichte.
- „ Joh. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.
- „ K. Nieriker, Fürsprech in Baden, für Gesang und Musik.
- „ H. Riniker, Nat.-Rath in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militärunterricht.
- „ Dr. Stähelin in Aarau, für Englisch, Botanik und Turnen.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 27. April v. J. und dauerte bis zum 7. April d. J.; die Ferien vertheilten sich in der Weise, daß auf den Sommer 4 Wochen (12. Juli bis 7. August), auf den Herbst 3 Wochen (4.—23. Oktober), auf den Winter 1 Woche (27. Dezember bis 3. Januar) und auf den Frühling 2 Wochen (11.—23. April) fielen.

Zur Aufnahmeprüfung meldeten sich 48 (1885, 34) Schüler, wovon 14 ins Progymnasium, 14 ins Gymnasium und 19 in die Gewerbeschule aufgenommen wurden.

In gewohnter Weise fand auch diesen Winter, am 22. Januar, eine Abendunterhaltung der Kantonschüler im neuen Festsaal statt, die, durch einen Prolog des Schülers Fritz Fleiner eingeleitet, ein reichhaltiges Programm aus den Gebieten der Declamation, des Gesanges und der Instrumentalmusik, sowie der Gymnastik aufwies. Ein wohlwollendes Publicum lohnte durch reichen Beifall die Bemühungen sowohl der Schüler als auch der die Aufführung leitenden Lehrer. Mit einem fröhlichen Tanz schloß das einfache aber wohlgelungene Fest.

Vor einigen Jahren ist über unsere Gewerbeschule im schweizerischen Ständerathe in sehr abschätziger Weise geurtheilt worden. Zwar haben Einsichtige schon damals erkannt, daß man mit diesem Urtheile weniger ihre Leistungen, als vielmehr ihre Organisation treffen wollte und daß jener Tadel nur dazu dienen sollte, unsere kantonalen Schulbehörden zur Annahme eines von dem Herrn Präsidenten des schweizerischen Schulrathes mit bekannter Zähigkeit festgehaltenen Postulats (Errichtung eines zweijährigen Vorkurses für die Gewerbeschule) zu veranlassen. Schon damals hat die Lehrerschaft der Kantonschule wiederholt den dringenden Wunsch ausgesprochen, man möchte ihr die Beweise für die erhobenen Anschuldigungen mittheilen, damit sie entweder dieselben an der Hand der Thatsachen widerlegen, oder falls sie begründet wären, auf Beseitigung der gerügten Uebelstände hinarbeiten könnte. Man hat ihr dies einfach verweigert. Daß aber jene Anklagen ebenso übertrieben als ungerechtfertigt waren, dafür zeugt der Umstand, daß trotzdem seither in der Organisation der Schule und im Unterricht keine Veränderungen vorgenommen worden waren, unsere Gewerbeschüler bei der Maturitätsprüfung, welcher regelmäßig Professoren des Polytechnikums als Experten und mehrmals auch der Herr Präsident des schweizerischen Schulrathes selbst beiwohnten, immer noch den Anforderungen der Experten entsprochen haben und ohne Weiteres in das Polytechnikum übertreten konnten. Seit Aufhebung des Vertrages ist kein Gewerbeschüler, der in Aarau die Prüfung bestanden hatte, zurückgewiesen worden, und auch derjenige, welcher vor 1 $\frac{1}{2}$ Jahren besonderer Umstände halber vorzog, die Aufnahmeprüfung in Zürich zu machen, hat dieselbe mit gutem Erfolg abgelegt.

Es sei uns gestattet, jenem harten Urtheile einen längeren Passus aus der Rede des Herrn Erziehungs Rath Hürbin entgegenzustellen, der als Präsident der Prüfungskommission im vorigen Herbst in Anwesenheit des Herrn Präsidenten des schweizerischen Schulrathes die Maturität der Gewerbeschule geleitet hat und der bei der darauf folgenden öffentlichen Entlassung der Maturanden sein Urtheil in folgenden Worten aussprach:

„Die letzte Maturitätsprüfung der Gewerbeschule ist so ausgefallen, daß die Maturitätsprüfungskommission mir den Auftrag gegeben hat, dem tit. Erziehungsrathe es mitzutheilen, daß sowohl die Herren Professoren, als auch die Abiturienten auf die Kommissionsmitglieder einen sehr guten Eindruck gemacht haben. Ich habe mich gefragt, ob ich dieses Urtheil auch der heutigen hochwerthen Versammlung eröffnen soll. Ich antworte mit „ja“, denn erstens ist jeder Arbeiter seines Lohnes werth, sodann sage ich es nicht, um zwischen

Gymnasium und Gewerbeschule, welche ja doch zusammen Bruder und Schwester sind, Eifersucht und Empfindlichkeit zu säen, sondern bloß um anzuerkennen, was anerkanntenswerth ist und zu edlem Wettkampf herauszufordern. Auch dem Gymnasium resp. den Ergebnissen der Maturitätsprüfung im letzten Frühjahr muß man ja, wie ich aus eigener Wahrnehmung weiß, volle Anerkennung zu Theil werden lassen. Ich habe Veranlassung genommen, mich an diesem Orte ganz bestimmt über die Leistungen unserer Kantonschule auszusprechen, weil dieselbe an einem andern Orte vor nicht gar langer Zeit heftige Angriffe erlebt hat, die in der ganzen Schweiz ihren Wiederhall gefunden haben. *Dabei erkläre ich es ausdrücklich, dass ich mir nicht getrauen würde, in solcher Weise mit meinem eigenen unmassgeblichen Urtheil aufzutreten, sondern dass ich das, was ich gesagt habe, auf Aussprüche von ganz kompetenter Seite stütze. Es ist mir aus der Besprechung mit Herrn Schulrathspräsidenten Kappeler auch klar geworden, dass man mit den bezüglichen Aussetzungen keineswegs die aargauische Kantonsschule und ihre Lehrer, sondern bloss ihre Organisation, resp. die Organisation des ganzen aargauischen Schulwesens habe angreifen wollen.* Die Kantonsschule leiste gewiß dasjenige, was man bei den gegenwärtigen aargauischen Schuleinrichtungen von ihr verlangen könne, allein es fehle an der Organisation. Der Aargau besitze zur Vorbereitung auf das Polytechnikum soviel Schulzeit als Kantone, die es in dieser Vorbereitung weiter bringen, weil diese Schulzeit dort nicht so „verbröckelt“ sei, wie bei uns, wo zwischen hinein wohl ein Jahr verloren gehe mit Repetition, wenn die Schüler aus so vielen Bezirkschulen unter einen Hut gebracht werden müssen.

„In dieser Anschauung des Herrn Kappeler liegt entschieden unbestreitbare Wahrheit und wenn wir Aargauer auf unsern Schulen auf Hochschule und Polytechnikum vorbereiten wollen, so müssen in unserm niedern und höhern Schulwesen jedenfalls bedeutende Veränderungen eintreten. Der Kanton wird aber seine Bezirkschulen nicht preisgeben können und wollen, denn sie wirken für die allgemeine Volksbildung im Lande segensreich und wohlthätig. Aus jeder Bezirkschule aber eine Doppelanstalt machen, das können wir auch nicht; allein Eines ist sicher erreichbar, man reduziere das Allerlei, das auf unsern untern Schulen getrieben wird und schenke den Hauptfächern, welche die Motoren der geistigen Bildung ausmachen, mehr Aufmerksamkeit und mehr Zeit. Wer sein Fachstudium antritt, muß dazu vorbereitet sein, resp. eine fertige allgemeine Bildung besitzen, woran sich nicht markten läßt.“

2. Lehrer.

Dr. Bäbler, für deutsche Sprache und Litteratur an Gewerbeschule und Progymnasium.

Burgmeier, für Gesang.

Fisch, für alte Sprachen.

Dr. Frey, für deutsche Sprache und Litteratur sowie für Griechisch am Gymnasium.

Dr. Fröhlich, Stellvertreter des Rectors, für alte Sprachen.

Dr. Ganter, für Mathematik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.

Gladbach, für Mathematik, technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie,

- Dr. Guttentag, für alte Sprachen.
Hunziker, für Französisch am Gymnasium, Progymnasium und Gewerbeschule.
Dr. Liechti, für Chemie, sowie für Naturlehre am Progymnasium.
Maier, Rector, für Französisch an Progymnasium und Gewerbeschule und für Italienisch am Gymnasium.
Meyer, J., für Schönschreiben.
Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushilfe in Mathematik am Gymnasium.
Rennhart, für Englisch am Gymnasium und Gewerbeschule, für Italienisch an der Gewerbeschule.
Roth, Oberstlieutenant, für Militärunterricht.
Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
Dr. Tuchschnid, für Mathematik und Physik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.
Wäffler, für Turnunterricht.
Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.
Widmer, Pfarrer in Gränichen, für Religionsunterricht.
Dr. Winteler, für Geschichte am Progymnasium und Gymnasium, für Latein an I. Cl. Gymnasii.
Wolfinger, für Kunstzeichnen.

An der Musikschule:

- Käslin, Direktor, für Violine und Pianoforte.
Schneider, für Violine, Cello und Pianoforte.
Frey, für Blasinstrumente.

Zu Beginn des Curses ernannte die h. Regierung den Herrn Dr. Ganter, als Nachfolger des Herrn Prof. Dr. Suter, zum Lehrer der Mathematik.

Heinrich Ganter ist geboren im Februar 1848 zu Neustadt im Großherzogthum Baden. Derselbe absolvierte die höhere Bürgerschule in Freiburg i/B. und daran anschließend eine Privat-Lehranstalt in Frankfurt a/M. Die darauf folgenden Jahre war er in einem industriellen Berufe thätig. Im Jahre 1869 erfüllte er seine militärische Dienstpflicht und machte im Jahre 1870—71 als Lieutenant der Infanterie den Feldzug gegen Frankreich mit. Im Jahre 1876 trat er in den badischen Schuldienst und war bis Spätherbst 1877 am Realgymnasium zu Karlsruhe in Verwendung. Zum Zweck der Aufnahme seiner Hochschulstudien nahm er dann aber seine Entlassung und studierte 1878—81 am Polytechnikum in Zürich und an der Universität in Berlin. Nach Beendigung seiner Studien erwarb er sich das Diplom als Fachlehrer mathematischer Richtung des eidgenössischen Polytechnikums sowie den Doctorgrad der Universität Zürich. Hierauf fand er Verwendung als Lehrer der Mathematik am Gymnasium in Zürich und im Jahre 1882 als Assistent für höhere Mathematik am Polytechnikum ebendasselbst. In beiden Stellen verblieb er bis zu seinem Amsantritt in Aarau.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Progymnasium.

I. Classe.

1. Coradi, Alfred, v. Neunforn (Thurg.)	2.	1872	8. Mühlberg, Max, von Aarau	2.	1873
2. Hasler, Heinr., von Aarau	3.	72	9. *Niggli, Arthur, von Aarau [Juli]	5.	72
3. Heller, Oskar, von Aarau	3.	72	10. Stephani, Max, von Aarau	1.	73
4. Hunziker, Emil, von Moosleerau	12.	71	11. Wydler, Victor, von Affoltern a. A. (Zürich)	12.	72
5. Käslin, Robert, von Beckenried (Unterwalden)	11.	71	12. Wettler, Alb., v. Rheineck (St.Gallen)	12.	71
6. Keller, Walter, von Aarau	5.	72	13. *Züst, Robert, von Lutzenberg (Appenzell) [Oct.]	8.	72
7. Küenzi, Hermann, v. Uetikon (Zürich)	11.	71			

II. Classe.

14. Bircher, Alfr., von Küttigen	5.	1871	24. Schäfer, Emil, von Aarau	2.	1872
15. Cham, Heinr., von Obstalden (Glarus)	1.	71	25. Schibler, Alfr., von Walterswyl (Solothurn)	8.	70
16. Frey, August, von Aarau	9.	71	26. Schmid, Arth., von Eglisau (Zürich)	3.	70
17. Giger, Oskar, von Gontenschwyl	7.	71	27. Schmid, Ernst, von Aarau	12.	70
18. Hagenbuch, Hans, von Aarau	1.	71	28. Stephani, August, von Aarau	9.	71
19. Haßler, Adolf, von Aarau	3.	71	29. Streiff, David, v. Schwanden (Glarus)	4.	71
20. Jörg, Osk., v. Langenselbold, Preußen	8.	71	30. Wedekind, Donald, von S. Francisco (Amerika)	11.	71
21. Kraft, Hans, von Brugg	6.	71			
22. Maier, Arthur, von Aarau	5.	71			
23. Meyer, Adolf, von Suhr	6.	70			

Gymnasium.

I. Classe.

31. Attenhofer, Arnold, von Zurzach	1.	1870	41. Keller, Alois, von Sarmenstorf	8.	1869
32. Blum, Eugen, von Baden	9.	69	42. Obrist, Robert, von Riniken	8.	68
33. Braun, Emil, von Lenzburg	9.	70	43. Panian, Michael, von Bukten (Baselland)	8.	70
34. Brentano, August, von Laufenburg	6.	70	44. Schleiniger, Joseph, von Klingnau	2.	70
35. Dubler, Max, von Wohlen	10.	69	45. Schumann, Friedr., von Gotha	2.	71
36. Erismann, August, von Beinwyl	9.	70	46. Senn, Robert, von Baden	6.	70
37. Fischer, Max, von Reinach	12.	69	47. Sprüngli, Oskar, von Zofingen	4.	70
38. Graf, Wilhelm, Winterthur (Zürich)	12.	70	48. Spühler, Otto, von Reckingen	2.	70
39. Haller, Hans, von Zofingen	8.	70	49. Stäubli, Albert, Sulz	3.	68
40. Karle, Adolf, von Bremgarten	5.	68			

II. Classe.

50. *Baumann, Wilh., v. Oberentfelden [Juli]	2.	1868	55. *Rutishauser, Paul, von Amrisweil (Thurgau) [Juli]	5.	1867
51. Bruggisser, Traugott, von Wohlen	10.	69	56. Schleiniger, Franz, von Klingnau	5.	68
52. *Gäng, Ami, von Laufenburg [Oct.]	10.	69	57. *Schürch, Otto, von Sursee (Luzern) [Aug.]	6.	68
53. Hürbin, Gustav, von Wegenstetten	12.	69	58. Villiger, Emil, von Muri	2.	70
54. Peterhans, Joseph, von Fislisbach	12.	69	59. Wehrli, Leo, von Küttigen	2.	70

III. Classe.

60. Altermatt, Othmar, von Nieder- Gösgen (Solothurn)	10.	1867	69. Lindt, Rolf, von Bern	9.	1868
61. Bär, Rudolf, von Aarau	1.	68	70. Merz, Hans, von Aarau	5.	68
62. Bühler, Anton, von Davos (Grau- bünden)	10.	69	71. Merz, Walter, von Menziken	6.	68
63. Dössekel, Walter, von Seon	8.	68	72. Müller, Paul, von Aarau	4.	68
64. Erny, Emil, von Aarau	4.	68	73. *Pfau, Hermann, von Schaffhausen [Februar]	7.	69
65. Fischer, Gustav, von Reinach	10.	68	74. Rey, Eduard, von Geltwyl	6.	67
66. Hürzeler, Ad., von Ober-Frick	2.	69	75. Schultheß, Edmund, von Zürich	3.	68
67. Irmiger, Fritz, von Menziken	1.	67	76. Stäger, Jos., von Merenschwand	8.	66
68. Kraft, Walter, von Brugg	12.	67	77. Villiger, Victor, von Lenzburg	9.	68
			78. *Welti, Alfred, von Aarburg [Aug.]	11.	68

IV. Classe.

79. Bircher, Max, von Küttigen	3.	1867	86. Maier, Hans, von Aarau	5.	1868
80. Blattner, Karl, von Aarau	4.	68	87. Ruepp, Paul, von Sarmenstorf	11.	66
81. Bruggisser, Walter, von Wohlen	4.	66	88. Schlatter, Rudolf, von Aarau	5.	67
82. Dolder, Jakob, von Hauptwyl (Thurg.)	4.	67	89. Schmid, Julius, von Brugg	7.	67
83. Fleiner, Fritz, von Aarau	1.	67	90. Spiegelberg, Robert, von Aarburg	2.	67
84. Frey, Karl, von Aarau	4.	68	91. Wietlisbach, Fritz, von Brem- garten	10.	67
85. Käslin, Hans, von Beckenried (Unterwalden)	12.	67	92. Zimmerlin, Paul, von Schöftland	1.	68

Gewerbeschule.

I. Classe.

93. Birchmeier, Aug., von Würenlingen	4.	1870	103. Merz, Arthur, von Menziken	10.	1869
94. *Bröchin, Emil, v. Rheinfelden [Aug.]	5.	68	104. *Müller, Oskar, v. Hirschtal [Juli]	7.	69
95. Brunner, Otto, von Dätwyl	4.	70	105. *Nicati, Louis, von Moudon (Waadt) [März]	11.	68
96. Caccianiga, Luigi, von Mailand	3.	66	106. Nußbaum, Gotthold, Densbüren	6.	70
97. Chevalley, Edouard, von Charnex s. Montreux (Waadt)	6.	71	107. Säuberli, Otto, von Teufenthal	5.	71
98. Dreifuß, Sigmund, von Endingen	1.	70	108. Stähelin, Oskar, von Basel	6.	69
99. *Fischer, August, v. Aarau [Oct.]	6.	69	109. Suter, Fritz, von Zofingen	3.	70
100. Gysi, Paul, von Aarau	4.	71	110. Weber, Arthur, von Menziken	4.	70
101. Hunziker, Guido, von Aarau	12.	69	111. Wildi, Fritz, von Suhr	1.	70
102. Lanz, Gottlieb, von Madiswyl (Bern)	5.	71	112. Zschokke, Walter, von Aarau	3.	70

II. Classe.

113. *Andres, Adolf, von Aarau [Feb.]	2.	1868	121. *Meyer, Fritz, von Suhr [Sept.]	8.	1868
114. Bruggisser, Gustav, von Bremgarten	9.	68	122. *Rothpletz, Fritz, von Lenzburg [October]	7.	69
115. Dolder, Eugen, v. Hauptwyl (Thurg.)	7.	69	123. *Rychner, Hans, von Aarau [Juli]	3.	70
116. Hartmann, Hans, von Schinznach	1.	69	124. Scheurmann, Emil, von Aarburg	7.	70
117. Häuptli, Arnold, von Biberstein	3.	69	125. Widmer, Fritz, von Erlinsbach (Solothurn)	9.	70
118. Henz, Hans, von Aarau	9.	70	126. Zuberbühler, Hugo, von Trogen (Appenzell)	12.	70
119. *Kuhn, Otto, von Schönenwerd (Solothurn) [Aug.]	4.	70			
120. *Matter, Max, von Kölliken [Jan.]	1.	69			

III. Classe.

127. Häusler, Fritz, von Lenzburg	4.	1868	132. Wydler, Heinr., von Affoltern		
128. Holliger, Wilh., von Boniswyl	1.	69		(Zürich)	10. 68
129. Hunziker, Aug., von Aarau	2.	68	133. Hospitant: Simon, Jules, von Ste.		
130. Lüthy, Hermann, von Schöffland	6.	68		Croix (Waadt)	11. 64
131. Pfenniger, Anton, von Büron			134. Fr. M. Lendi, von Chur.		
	(Luzern)	3.	67		

IV. Classe.

135. *Berner, Wilhelm, v. Neapel [Oct.]	5.	1868	137. *Matter, Paul, von Kölliken [Oct.]	1.	68	
136. *Hospitant: Gysi, Otto, von Aarau			138. *Merz, Jakob, von Menziken [Oct.]	3.	68	
	[October]	3.	68	139. *Rey, Hermann, von Aarau [Oct.]	7.	68

Die 4 Schüler dieser IV. Classe Gewerbeschule machten im Herbst 1886 die Maturitätsprüfung und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen. Die 2 letztern traten sofort in die chemisch-technische Abtheilung des schweizerischen Polytechnikums über, der erste und zweite machen zuerst einen praktischen Curs in der Maschinenindustrie, resp. in der Färberei durch, um dann vom nächsten Herbst an ebenfalls am schweizerischen Polytechnikum sich theoretisch noch weiter auszubilden.

Von den 8 Schülern der vorjährigen IV. Classe Gymnasium, welche im Frühling 1886 die Maturitätsprüfung bestanden haben, studiren gegenwärtig 2 Theologie, 3 die Rechte, 2 Medicin und 1 Germanistik.

Die 14 Schüler der diesjährigen obersten Gymnasialclasse haben sich sämmtlich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Von den 61 Schülern der vier Gymnasialclassen lernten					
in der	I. Classe	Griechisch	10 Schüler,	Englisch und Italienisch	9 Schüler
	II.	" "	5 "	" "	4 "
	III.	" "	10 "	" "	9 "
	IV.	" "	8 "	" "	6 "
			33 Schüler.		28 Schüler.

Außerdem besuchten von den Griechisch lernenden Schülern den facultativen Unterricht in Englischen 5 aus der I. und 2 aus der II. Classe.

Zahl der Schüler des Progymnasiums im Jahre 1886/87	30
" " " Gymnasiums " "	71
" " " der Gewerbeschule " "	48
Gesamtzahl	138 (1885/86 : 142.)

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Formen- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Bächtold I. (Untere Stufe). Sprichwörter. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Fisch. Formenlehre und syntaktische Regeln nach Frei's Schulgrammatik, erster Teil und Uebungsbuch. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von Nr. 1—38; Extemporalien. Lesestücke Nr. 55—62.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Elementarbuch I. Theil, Lection 70—93 (Regelmäßige, rückbezügliche und unpersönliche Verben). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien. Dictate. Lesestücke zum betreffenden Abschnitte des Elementarbuches. Memorir- und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Lectüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament behufs Einführung in das Verständniß des religiösen Denkens und Fühlens des Volkes Israel.

Geschichte (2 St.) Winteler. Griechische Sagen. Römische Könige. Orientirung in der neuesten Geschichte, ausgehend von der Gegenwart. Ohne bestimmtes Lehrmittel.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik (3 St.) Gladbach. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Kettensatz. Prozentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspektive und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen.

Schreiben. (2 St.) J. Meyer. Deutsche und französische Schrift. Rundschrift. Griechische Schrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Wortbildung und Synonymik); Grundzüge der Metrik und Stilistik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Obere Stufe); Schillers Wilhelm Tell; Abschnitte aus „Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 3. Band; Lessings Fabeln; Goethes Reineke Fuchs; Hebel. c) Memoriren von Gedichten; d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Guttentag. Wiederholung der Formenlehre und der syntaktischen Regeln nach der lateinischen Schulgrammatik von J. Frey. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfle, Stilübungen I. Theil 1—70, 101—10. Mündliche und schriftliche Extemporalia aus Spiess' Uebungsbuch für Quinta. (1 St. wöchentlich). — Lectüre: Cornelius Nepos, Lebensbeschreibungen des Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaos, Eumenes bis C. IX. Siebelis tiroc. Hexameter, Distichen.

Griechisch. (6 St.) Fröhlich. Griechische Formenlehre bis und mit den Verba contracta nach der Grammatik von Kägi. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Böckel bis und mit Nr. 45. Extemporalia.

N. B. Da die Classe für das Griechische sich erst mit Beginn des II. Quartals des Schuljahrs constituirte, konnte das durch den Lehrplan vorgesehene Ziel nicht vollständig erreicht werden.

Französisch. (3 St.) Maier. Plötz, franz. Schulgrammatik. Lect. 24—50. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke, wöchentlich ein Extemporale. Gelesen in Miéville, Lectures graduées p. 21—60 und Gedichte Nr. 6, 8, 11, 14, 16, 30.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Klasse I.)

Geschichte. (2 St.) Winteler. Die anschaulichsten Partien der griechischen und römischen Geschichte, letztere bis zu den punischen Kriegen einschließlich. Lehrbuch: Abriss von D. Müller, bes. von Junge.

Geographie. (2 St.) Schumann. Die südeuropäischen Halbinseln, Deutschland und die Schweiz. Kartenzeichnen.

Mathematik. (4 St.) Gladbach. Arithmetik und Algebra: Kaufmännisches Rechnen. Buchstabenrechnung. Potenz und Wurzellehre. Reductionen von Buchstaben- ausdrücken. Gleichung ersten Grades. Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, soweit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Naturerscheinungen nöthig war. Kurzer Abriss der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Geometrische Constructionsaufgaben. Der Kreis und seine Projectionen. Projectionslehre. Parallelperspectivische Darstellungen von kantigen und runden Körpern. Einfache Maschinentheile.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des Modellzeichnens. Umrißzeichnen mit Hervorheben in Farbe nach Behrens Flachornamente der Renaissance.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bächtolds Lesebuch, untere Stufe. 2) Aufsätze. 3) Memoriren und Recitiren.

Latein (5 St.) Winteler. Caesar, Bell. Gall. I, II, 15—28. III, 1—16. IV. Grammatik: Syntax zusammenhängend Congruenz, Casus bis und mit Accusativ nach Frei, Schulgrammatik II. Theil, 4. Aufl., §§ 1—51. Die zugehörigen Uebungsstücke (1—64) aus den „Aufgaben zum Uebersetzen“ von Frei, schriftlich (mit Auswahl der triftigsten Sätze), mündlich retrovertirt. — Außerdem gelegentliche grammatische Wiederholungen und Erweiterungen. — Poesie. (2 St.) Guttentag. Ovid Metam. II, 1—400; III, 1—137; IV, 604—803; V, 1—235; VI, 146—382. Prosodie.

Griechisch. (6 St.) A. Frey. Repetition des ganzen Pensums des ersten Kurses mit schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Schenkl. Lectüre: Xenophons Anabasis lib. I. Extemporalia.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Elementarbuch, II. Theil, 2. Abschnitt (Syntax). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Memorir- und Sprechübungen. Extemporalien. Dictate. Lesestücke aus dem betreffenden Abschnitt des Elementarbuches.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Keller's Schulgrammatik bis p. 96. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien; Lese- und Sprechübungen im Anschluß an die 8 Lesestücke. 3 Gedichte memorirt.

Italienisch. (2 St.) Maier. Kellers italienische Schulgrammatik. Formenlehre bis p. 123 nebst den Zahlwörtern. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Summarische Wiederholung der griechischen Geschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, besonders eingehend die Zeit der Auflösung der Republik. Lehrbuch wie 2. Kl. Progym.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit besonderer Rücksicht auf die physischen, ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Mathematik. (4 St.) Algebra. (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratwurzeln. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra. — Geometrie. (2 St.) Ganter. Repetition des ersten Theils der Planimetrie (Congruenz und Flächengleichheit). Zweiter Theil der Planimetrie (Aehnlichkeit, Flächenberechnung). Lehrbuch: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreichs mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrisszeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen I. und II. Serie Dresdner Modelle. Einfache Malübungen von Ornamenten. Büstenzeichnen.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin). 2) Uebersetzung größerer Partien aus der Nibelunge Not (ed. Lachmann). 3) Lectüre: Braut von Messina. Auswahl aus Schillers lyr. Gedichten. 4) Privatlectüre: Cid. Fiesco. Maria Stuart. 5) Aufsätze.

Latein. (7 Std.) Prosa und Grammatik. (5 St.) Fisch. Liv. XXI., XXII. 1—18, 23—25, Syntax nach Frei, Ablativ bis Supinum. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Frei, Aufgaben zum Uebersetzen; Extemporalien. — Poesie. (2 St.) Fröhlich. Ovid: Metamorphosen III, 1—137. — Vergil: Aeneis IV, V, 1—243.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Syntax § 361 bis § 444 (Schluß der Casuslehre) nach Curtius. — Lectüre: Xenoph. Anab. II.—IV. Memorab. I., 1 und 2 bis § 65. Homer Odys. I. II, III, IV, 1—150.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Plötz, Schulgrammatik, Lection 70 bis zu Ende. Lafontaine, Fables (éd. Hoche) Nr. 4—7, 12, 13, 16, 18, 21, 22, 24, 27—42. Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—15, 24—36, 54—67. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien.

Englisch (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre; Syntax: nach Keller's Schulgrammatik bis p. 189; mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre: Herrig, Brit. Class. Auth. pp. 438—445; 477—494; 415 und 416; 2 Gedichte memorirt.

Italienisch. (2 St.) Maier. Kellers ital. Schulgrammatik p. 118—214, p. 227 bis 236. Fortsetzung der Formenlehre; Syntax. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, wöchentlich ein Extemporale. — Aus Kellers Chrestomathie gelesen p. 12—72. Recitationen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Römische Kaisergeschichte von der Zeit der schlechten Imperatoren an, Lehrbuch wie 2. Kl. Progym. — Geschichte des Mittelalters excl. den Uebergang zur neuern Zeit. Lehrbuch: Grundriß von G. Richter (Dietsch) II. Theil.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra. Die Sätze über Potenzen und Wurzeln. Quadratwurzelauszuehung. Die Logarithmen. Imaginäre und complexe Zahlen. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra, II. Theil. — Geometrie. Ebene Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der Hauptgruppen des Thierreichs.
Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der I. Klasse begonnenen
Übungen. III. Serie Dresdner Modelle.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten
Zeiten bis zu Opitz (nach Werner Hahn). 2) Lectüre: Julius Caesar. Emilia Galotti.
Philotas. 3) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide (ed B. Schulz).
4) Privatlectüre: Iphigenie. Jungfrau von Orleans. Macbeth. 5) Referate und Vorträge.
6) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Cicero: de imperio Cn. Pompei. — Sallust: de coniuratione
Catilinae. — Horaz: Oden I, 3, 9, 10, 21, 22, 29, 31, 34. II, 3, 7, 14, 15, 16, 17.
III, 8, 9, 13, 21, 28, 30. — Grammatik: Abschluß der lateinischen Syntax nach Frei (§ 146
bis 278) und Repetition derselben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem II.
und III. Theil des Übungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch (6 St.) Fisch. Lysias: Reden XII, XIII. Herodot: VII (exclus. 36,
40—43, 58—99, 108—115, 121—126, 184—187). Homer: Ilias I (excl. 430—492).
II, 1—483. III, 1—309. IV (excl. 223—421). VI, VII, VIII (excl. 253—484). IX, XI
(excl. 122—180, 521—595, 670—764). XII (excl. 290—429). XIII, 1—154. XIV (excl.
166—351). — Syntax des Verbums nach Kägi; cursorische Repetition der ganzen Syntax.
Mündliche und schriftliche Uebungen.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz,
Manuel de Littérature française, p 1—22, 63—69, 84—106, 172—187 (Bruchstücke aus
Corneille, Molière, Racine). Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 37—82. Résumés
und Compositionen im Anschluß an die Lectüre. Extemporalien.

Englisch. (2 St.; zusammen mit der 3. Classe Gewerbeschule). Rennhart. Ausgewählte
Cap. aus der Syntax mit schriftlichen Uebungen. Sprechübungen im Anschluß
an die Lectüre: Herrig: pp. 148—157, 267—269, 365—369, 381—382, 383—388, 539
bis 557, 559—567, 595, 635—639. — Lit.-biographische Notizen.

Italienisch. (2 St.) Maier. Einübung der Formenlehre und Syntax durch mündliche
Uebersetzungen aus Kellers Übungsbuch p. 1—91 (Auswahl), wöchentlich ein Extemporale.
— Gelesen und zu Recitationen und Sprechübungen benutzt aus Kellers Chrestomathie
p. 37—157 (Auswahl), dann De Amicis (Dr. Güth, bibliot. ital., Heft 2) p. 1—13.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementar- und Formenlehre nach Seffer's Grammatik.
Behandlung der starken und der schwachen Verba (Vokalige und Guttural-Wurzeln), sowie
der Verbalsuffixe. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Zur Repetition
Analysen von verschiedenen Nominal- und Verbalformen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Schweizergeschichte von den Anfängen bis zur
Reformation (excl.); Lehrbuch nicht vorgeschrieben. Renaissance, Erfindungen, Entdeckungen.
Neuere Geschichte bis zum westphälischen Frieden, die französische bis 1610, die englische
bis 1603. Lehrbuch wie 2. Cl. Gymn. und Hilfsbuch von Herbst, III. Theil (besorgt von Jäger).

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Gleichungen II. Grades, mit einer Unbekannten.
Reduzirbare Gleichungen höhern Grades. Quadratische Gleichungen mit zwei
Unbekannten. Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, II. Theil. — Geometrie: Stereometrie.
Lehrbuch: Hubert Müller, Elemente der Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau
und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.)
Elementare Belehrungen über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik einiger
interessanter Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen
Körper. Wellenlehre. Akustik. Die Lehre vom Licht bis Brechung. Lehrbuch: Jochmann,
Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Elemente. Reductionserscheinungen. Verbindung höherer Ordnung. Salze. Stöchiometrie.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe's Tod, mit Ausschluß der Romantiker (nach Werner Hahn). 2) Lectüre: Wilhelm Tell. Laokoon I—XXIV. 3) Privatlectüre: Dichtung und Wahrheit. Oberon. Nathan der Weise. 4) Referate und Vorträge. 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Tacitus: Annalen I, II, 1—42. — Cicero: Laelius (de amicitia). — Horaz: Oden I, 18, 37. II, 17. III, 1, 2, 3, 4, 5. IV, 3, 7, 11, 15. Satiren I, 7. II, 6. Episteln I, 1, 3, 5, 7, 8, 10, 11, 13. — Elegiker (Ausgabe Schulze): Catull 1, 2, 3, 4, 11, 13, 16, 21, 22, 23. Tibull 1, 2. Propertius 8, 10, 17, 21, 32. — Im Wintersemester behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Alterthums wöchentlich ein Vortrag mit Vorweisungen. — In einer 7. facultativen Stunde wurde lateinische Stilistik und Synonymik behandelt.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Sophokles: Antigone; Einleitung: Entwicklung des griechischen Dramas, die attische Bühne, Leben des Sophokles; Oedipus auf Kolonos: Chor v. 668—720; Aias, Parodos v. 134—172; v. 646—693; Monolog v. 815—865. Demosthenes, Einleitung, Demosthenes und seine Zeit, Olynthische Reden I—III. Platon, Einleitung: Vorsokratische Philosophie, Leben und Philosophie des Sokrates, Apologie, Kriton 1—8. Euripides, Iphigenie in Tauris 1—825. Thukydides II, Leichenrede des Perikles.

Französisch (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Introduction: Histoire abrégée de la Langue et de la Littérature française jusqu'à Corneille. — H. Breitinger, Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte, Cap. 10 bis 17. Dazu gelesen entsprechende Partien aus dem Manuel de Littérature française von Plötz. — Compositionen, Extemporalien.

Englisch (2 St.) Rennhart. Einiges aus der Syntax. Lectüre: Herrig, Richard II. p. 20—53, 231 ff., 267—269, 559—567; Tauchnitz: Shakespeare, Merchant of Venice. Compositionen. Sprechübungen; Hauptsächlich Erscheinungen der Litteraturgeschichte.

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebungen in Kellers Uebungsbuch p. 74 bis 122 (Auswahl), dann aus Bächtold deutschem Lesebuch II. Freie Compositionen, Extemporalien. Gelesen und zu Recitationen und Sprechübungen benutzt Carcano, la Nunziata (Sauer, bibliot. ital. Heft 6) p. 33 bis Ende; hierauf Manzoni Promessi Sposi, Cap. I—IV, VI, XXXIII—XXXV.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Repetition hauptsächlich der schwachen Verba. Behandlung der drei Nominalbildungsstufen. Zahlwörter und Partikeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Seffers Uebungstücken. Syntax der Wort- und Satzarten. Uebungen im Lesen unpunktirten Textes. Cursorische Lectüre größerer Abschnitte aus den hist. Büchern, den Psalmen und der Spruchpoesie des alten Testaments.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Neuere Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur französischen Revolution, z. Th. inclusive. Lehrmittel: Herbst, wie 3. Classe Gymn., doch unter Gewöhnung der Schüler an Benützung ihrer Notizen.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- mit Rentenrechnung. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. — Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger Kapitel der Naturgeschichte. (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Optik, Magnetismus und Elektrizität. Einige Kapitel aus der Wärmelehre.

Chemie. (2 St.) Liechti. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Kurze systematische Besprechung der Elemente und Verbindungen als Repetition. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practikum (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik, Stilistik. b) Lectüre: Epische und lyrische Dichtungen aus Götzingers Dichtersaal; Schillers Maria Stuart; Luise von Voß I, II; Kleist's Friedrich von Homburg; Schiller's Belagerung von Antwerpen; Seume's Spaziergang nach Syrakus I. (Reclam). c) Declamationen. d) Aufsätze.

Französisch (5 St.) Maier. Plötz, franz. Schulgrammatik. Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugation, dann Lection 24—57. Mündliche Uebersetzung der Uebungstüicke, wöchentlich ein Extemporale. Gelesen und zu Recitationen und Sprechübungen benutzt Méville, Lectures graduées p. 78—142; die Gedichte Nr. 13, 14, 17, 27, 28, 32, 36.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Keller's Schulgrammatik bis p. 94; im Uebrigen siehe I. Gymn.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Keller's Elementargrammatik bis p. 78; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungen und Lesestücke.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 476 n. Chr.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Arithmetik: Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten mit besonderer Berücksichtigung des mündlichen Rechnens. Algebra: Die vier Grundoperationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen I. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Theilbarkeit der Zahlen. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für Algebra, I. Theil. Geometrie (Planimetrie): Symmetrische und diametrale Lage. Perspective Congruenz. Kreislinie. Dreieck; Viereck und Vieleck. Vergleichung von Flächen (Gleichheit, Verwandlung und Theilung.) Perspective Aehnlichkeit. Flächenberechnung. Zahlreiche Uebungsaufgaben.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten natürlichen Classen des Pflanzenreichs mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Geometrische Kreisconstructions. Apollonisches Problem. Die krystallinischen Grundformen und ihre Combinationen. Holz- und Eisenverbindungen. Maschinenelemente in verschiedenen Maßstäben und in Farbe.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrißzeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen I. und II. Serie Dresdner Modelle. Umrißzeichnen in verändertem Maßstabe und leichter Colorirung nach Kolb und Högg.

Schreiben. (1 St.) J. Meyer. Cursivschrift. Rundschrift. Antiqua.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik; b) Lectüre: Herder's Cid; Goethe's Hermann und Dorothea; Goethe's Götz von Berlichingen; Lessings' Minna von Barnhelm; Kleist's zerbrochener Krug; lyrische Dichtungen von Schiller; Michael Kohlhas von H. von Kleist; Lessing's Fabeln und Abhandlungen zur Fabel I, II. Goethe's Schweizerreise und Römischer Carneval (Cotta, Goethe's Prosa I). c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Plötz, franz. Schulgrammatik. Lection 56 bis Ende. Wiederholung der Grammatik. Mündliche Uebersetzung der Uebungsfücke, wöchentlich ein Extemporale. Gelesen und zu Recitationen und Sprechübungen benutzt Miéville, Lect. grad. p. 148—206 und die Gedichte Nr. 56, 58, 52, 67.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre nach H. Keller's Schulgrammatik; Syntax bis p. 165; mündliche und schriftliche Uebungen; Memorir- und Sprechübungen. Lectüre im Winter: Herrig: pp. 477—494.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Unregelmäßige Verben und Anfang der Syntax Keller, bis p. 145 mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lectüre nach Neujahr: Keller, Chrestomathie p. 1—5, 12—19, 29—33. Sprech- und Memorirübungen.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation.

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Colonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Kartenlesen.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Complexe Zahlen. Reduzirbare Gleichungen höhern Grades. Lehrbuch: Heilermann und Diekmann II. Theil. Geometrie: Ebene Trigonometrie und Anfang der Stereometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Elemente der Stereometrie.

Zoologie (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuchschmid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Anfang der Optik. Lehrbuch; Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Unorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Elemente. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Salze. Stöchiometrie.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Curvenzeichnen: Spirale und Schneckenlinie. Kegelschnittlinien und Cycloiden. Lemniscate und Focale. Die Formenlehre der Baukunst nebst ihren Anwendungen bei Säulenconstructionen. Uebungen im Laviren.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der I. Classe begonnenen Uebungen. III. Serie. Dresdner Modelle, und nach Modellen von Huttenlochner und Sautermeister. Zeichnen und Coloriren in Colossal-Maßstabe aus den Werken von Kolb und Högg.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Lectüre: Goethe's Egmont; Shakespeare's Julius Caesar; Lessing's Philotas; Sophokles' Antigone, übersetzt von Thudichum (Reclam); C. F. Meyer's Jürg Jenatsch; Goethe's Italienische Reise (Brenner-Venedig); Lessing's Laokoon I—XVI; Ueber die ästhet. Erziehung des Menschen von Schiller, I.—IX. Brief. c) Abriß der Litteraturgeschichte bis Klopstock. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, p. 267 bis 285, 291—295, 354—359, 369—379, 743—768. — In's Französische übersetzt: Stüpfle, Uebungsfücke, S. 20—37. — K. Keller, Systematische Sprechübungen, S. 1—31. — Compositionen, Extemporalien.

Englisch. Rennhart. (2 St. zusammen mit III. Gymnas., siehe diese); 3. Stunde: Lectüre: Herrig, S. 53—56, 136—145; 347—53. Haupterscheinungen der Litteraturgeschichte besprochen.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß und Repetition der Syntax; aus Keller's Uebungstücken in's Italienische übersetzt: Nr. 1—12; 24; 30; 33; 40; 41; 43—52; 54 bis 56. Lectüre: Keller Chrestomathie: S. 22—28; 34—49; 74—80; 97—103; 129 bis 133; 138; 146—153. — Aus der „Biblioteca italiana“ cursorisch ganz gelesen: Ettore Fieramosca. — Litterarisch-biographische Notizen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Vom dreißigjährigen Kriege bis auf die neueste Zeit.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen I. Grades. Combinationslehre. Binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. Exponentialreihen. Logarithmische Reihen. Geometrie: sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie (Gerade, Kreis, Parabel und Ellipse).

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projectionen von Punkt, Linie und Fläche. Winkelbestimmungen von Geraden und Ebenen. Abwickelbare Flächen. Rotationsflächen. Windschiefe Flächen. Polyeder und ihre parallelperspectivische Darstellung. Das Tesseraxenkreuz und seine Anwendung bei verschiedenen Kristallformen. Durchschnitte kantiger und runder Körper mit Ebenen und unter sich, mit zahlreichen Beispielen

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßband. Erklärung des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Gebrauch des Nonius bei dem Repetitionstheodolith. Aufnahme von Nivellements und Winkelmessungen. Gebrauch des topographischen Distanzmessers.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. — Mineralogie. (Winter 2 St.) Die allgemeinen Eigenschaften der Minerale. Kenntniß der wichtigsten Minerale.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Optik, Magnetismus und Electricität. Anfang der Wärmelehre.

Chemie. (2 St.) Liechti. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Kurze systematische Besprechung der Elemente und Verbindungen als Repetition. Chemisches Practicum (3 St. im Winter facultativ). Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die hauptsächlichsten Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Darstellung von Körpern, Bogenstellungen, Treppen und einfachen Gebäuden in der Linearperspective nebst Schattenconstructionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Polychromes Ornamentmalen.

IV. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler a) Litteraturgeschichte: Lessing, Goethe, Schiller, Romantiker. (Herbst.) a) Goethe's Iphigenia. Naive und sentimentalische Dichtung von Schiller I. II. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breiting, Die französischen Classiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 51—55, 59—88. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Ferner: Fr. Arago, Notices biographiques; I. vol.: Monge, p. 1—26. — Compositionen, Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Gleichungen III. Grades. Einige Sätze aus der Theorie der höheren Gleichungen. Regula falsi. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene II. Theil. Die Grundbegriffe der analytischen Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Transformation der Projectionstafeln. Schattenlehre mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Geologie und physikalischen Geographie, (3 St.) Mühlberg, mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Wärmelehre. Elemente der Meteorologie. Repetitorium.

Chemie. (2 St. im Sommer.) Liechi. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen; Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcobole, Aldehyde, Säuren, Aether, Amine etc.

Chemisches Practicum. (3 St. facultativ.) Darstellung einfacherer Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Fortsetzung der Perspective und Planzeichnen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht nach J. Schäublin und B. Widmann. Die Dur- und Molltonleiter; die Dreiklänge und Umkehrungen derselben. Der Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Einführung in den vierstimmigen reinen Tonsatz. Erklärung und Einübung der Intervalle und von ein-, zwei- und mehrstimmigen Uebungen und Lieder von verschiedenen Componisten.

Obere Abtheilung. (2 St.) Allgemeine Musiklehre mit besonderer Berücksichtigung für den Gesang nach R. Weinwurm. Akkordlehre und vierstimmiger reiner Tonsatz. Erklärung und Einübung homophoner und polyphoner Gesangübungen und Lieder aus der Chorgesangschule für Männerchor von Bönike. Gemischte und Männerchöre. Gellertlieder von L. v. Beethoven.

2. Instrumentalunterricht. (Facultativ.)

Der Unterricht wurde von 45 Schülern besucht; Klavier 22, Violine 17, Violoncell 3, Blasinstrumente 3.

Vorgeschrittene Schüler wirkten bei den Concerten des Cäcilienvereins im Orchester mit. An der Abendunterhaltung der Kantonschüler wurde gespielt: Quartett Es dur für Pianoforte, Viola und Violoncell von Mozart, Duo concertant für zwei Violinen von Ch. Dancla, Marsch für Orchester von L. Kempter.

Außerdem gaben die Abiturienten am 16. Februar ein Concert mit folgendem Programm: Quartette für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von Mozart und Reineke; Concert A-moll für Violine von Rode; Canzonetta aus dem Concerto romantique für Violine von Godard; Canzona von Raff, Introduction und Rondo von Dancla für die Violine; Romanze von Forberg und Gavotte von Popper für Violoncell; Romanze Fis-dur von R. Schumann, Rigaudon von J. Raff, Mennett von Fr. Schubert und Gavotte von H. Huber für Pianoforte-Solo.

3. Excursionen.

Außer den naturhistorischen Excursionen, welche mit den einzelnen Classen in passenden Abendstunden ausgeführt wurden, um das im Unterricht Behandelte in der Natur zu demonstrieren und zum Betrachten im Freien anzuregen, wurden an einzelnen Sonn- und Feiertagen

auch größere gemeinsame Ausflüge veranstaltet. In gewohnter Weise wurde auch dies Jahr gegen Ende des ersten Quartals eine kleine Alpenreise inscenirt. 15 Schüler, in Begleitung des Fachlehrers und des Herrn Prof. Dr. Tuschmid bestiegen den Titlis und kehrten über den Jochpaß, Engstlenalp, die Frutt durch das Melchthal zurück. Abgesehen davon, daß die Ausficht vom Titlis etwas verschleiert war, war die Reise in jeder Beziehung durchaus gelungen und sehr lehrreich. Zum ersten Mal wurde der Versuch gemacht, einen photographischen Apparat mitzunehmen, mit dessen Hilfe die wichtigsten Momente der Reise in 7 Bildern, welche den Theilnehmern zur Disposition gestellt worden sind, zum ferneren Andenken dauernd fixirt wurden.

Das naturhistorische Museum steht den Schülern jederzeit zu ihrer Belehrung offen. Außerdem wurde denjenigen Schülern, welche es wünschten, jede Woche mindestens an einem freien Nachmittag Gelegenheit geboten, die naturhistorischen Lehrmittel und Apparate unter Anleitung des Lehrers zu benutzen, eine Vergünstigung, von welcher in der Regel in den mannigfachsten Richtungen Gebrauch gemacht wurde.

4. Turnen. (Wäffler.)

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidgen. Turnschule zweite Stufe. Verbindung von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an den Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidgen. Turnschule zweite Stufe. Verbindung von Frei- und Stabübungen nach Maul und zwei Stabreigen. Im Sommer Riegenturnen, im Winter Gemeinübungen in drei Stufen an den Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidgen. Turnschule dritte Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Die Anfänge des Hiebfechtens und des Keulenschwingens. Riegenturnen an den Geräthen. Ballspiele.

5. Militär-Unterricht.

(Oberstlieutenant Roth, Major Fisch und Artilleriehauptmann Berner.)

Sommersemester. (Sämmtliche Klassen der Kantonschule je Mittwoch Abends zwei Stunden und jeden Monat einen Samstag Nachmittag.) Soldaten- und Kompagnieschule, Geschützbedienungs- und Zugschule. Richt- und Schießübungen mit Geschütz und Gewehr. Marschsicherungs- und Vorpostendienst. Uebungen im Kartenlesen im Terrain, im Distanzschätzen, Rekognosciren, in Anfertigung von Croquis und Terrainbeschreibungen, Orientirungsübungen. Lösung leichter taktischer Aufgaben für Infanterie und Artillerie. Kleinere Gefechtsübungen.

Wintersemester. (II. und III. Classe Gymnasium und Gewerbeschule. Jede Klasse eine Stunde.) Waffenlehre: Schieß- und Sprengpräparate und deren Wirkungsweise, Construction und Wirkungsweise der Geschosse der Handfeuerwaffen und Geschütze. — Schießtheorie: Verhältniß der Ladung zum Geschöß und Kaliber der Waffe; Anfangs- und Endgeschwindigkeit, Perkussionskraft. Flugbahnverhältnisse und Elemente der Flugbahn (Fallhöhen, Flughöhen, bestrichene Räume, Abgangs- und Einfallwinkel); Erhebungs- und Depressionswinkel. Gesetze der Streuung. Präzisionsverhältnisse der Feuerwaffen und deren Bestimmung.

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule

hat sich im verflossenen Schuljahre außer um Fortsetzungen, theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um folgende Werke vermehrt:

A. Alte Litteratur und Hilfswissenschaften.

198. *Blümner, H.*, Technologie u. Terminologie der Gewerbe u. Künste bei den Griechen u. Römern. 3. Bd. Lpz. 1884. 8°.
587. *Q. Curtii Rufi*, *Historiae Alexandri Magni* ed. M. C. P. Schmidt. Lipsiae, Pragae 1886. 8°.
586. *Herodoti Historiae*, rec. A. Holder. vol. 1. Lipsiae 1886. 8°.
584. *Homeri Odyssea*, ed. P. Cauer. Lipsiae 1886. 8°.
580. *Horatius*, des Q. Horatius Flaccus Werke von J. H. Voss. 2 Bde. 3. Ausg. Braunschweig 1822. 8°.
579. *Jacobs, Fr.*, Zur achtzigjährigen Geschichte der griechischen Elementarbücher von Fr. Jacobs. Jena 1885. 8°.
550. *T Livii* ab urbe condita libri I. II. XXI. XXII., ed. A. Zingerle. Lipsiae, Pragae 1886. 8°.
583. *Meusel, M.*, *Lexicon Caesarianum*. Fasc. 1—VII. Berolini 1886. gr. 8°.
588. *Müller, Jw.*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften. 7 Halbbände. Nördlingen 1885—1887. 8.
589. *Nägelsbach, C. F. v.*, *Homerische Theologie*. 3. Aufl. Bearbeitet v. G. Autenrieth. Nürnberg. 1884. 8°.
582. *Niese, B.*, *Die Entwicklung der homerischen Poesie*. Berlin 1882. 8°.
585. *Sophoclis Trachiniae*, ed. Fr. Schubert. Lipsiae 1886. 8°.
581. *Virgilius*, des P. Virgilius Maro Werke von J. H. Voss. 3 Bde. 3. Ausg. Braunschweig 1822. 8°.

D. Deutsche Litteratur.

292. *Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz*. Herausgegeben von J. Bächtold u. F. Vetter. Frauenfeld. 8°.
- VI. *Bartsch, K.*, die Schweizer Minnesänger 1887.
Ergänzungsband: *Vetter, F.* Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen. 1887.
367. *Goedeke, K.*, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2 Bde. Dresden 1884—1887. 8°.
391. *Hottinger, J. J.*, Die Schlacht bei St. Jakob an der Birs 1444. (Zürich 1844). 4°.
394. *Lesebuch* für schweiz. Mittelschulen. 3 Tle. Basel 1887. 8°.
390. *Lessing, G. E.*, *Philotas*. Berlin 1788. 8°.
351. *Litteraturdenkmale*, Deutsche, des XVIII. u. XIX. Jahrhunderts. In Neudrucken herausgegeben von B. Seuffert. Heilbronn.
25. *Meyer, H.*, *Kleinere Schriften zur Kunst*. 1886.
393. *Meyer, C. F.*, *Jüng Jenatsch*. 9. Aufl. Leipzig 1886. 8°.
368. *Nationalbibliothek, Schweizerische*, herausgegeben von Rob. Weber. Aarau.
13. *G. J. Kuhn, M. Usteri, J. R. Wyss*. 1886.
14. *Emil Zschokke*. 1886.
15. 16. *Ulrich Hegner*. 1886.
17. *Heinrich Zschokke*. *Aus der Schweizergeschichte*. 1886.
18. — — *Aus der Selbstschau und den Stunden der Andacht*. 1887.
389. *Nohl, L.*, *Musiker-Briefe*. Leipzig 1867. 8°.
372. *Stocker, F. A.*, *Vom Jura zum Schwarzwald*. III. Bd. Aarau 1886. 8°.
387. *Vögtlin, A.*, *Walther von Rheinau und seine Marienlegende*. Aarau 1886. 8°.

F. Neuere Sprachen.

130. *Amicis, de, E.*, *Ricordi di Londra*. Seguiti da un' escursione nei quartieri poveri di Londra di L. Simonin. Nona edizione. Milano. 8°.
131. — —, *Cuore*. 47. edizione. Milano 1887. 8°.
132. — —, *Racconti militari*. Nuova edizione. Milano 1880. 8°.
129. *Engel*, *Geschichte der französischen Literatur*. Leipzig. 8°.
126. *Goldoni, C.*, *commedie* 6 Tomi. Torino 1774—1777. 8°.
127. *Gröber, G.*, *Grundriß der Romanischen Philologie*, 1. u. 2. Lieferung. Preßburg 1886. 8°.

G. Geographie.

134. *Umlauf*, Fr., Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. VI. VII. VIII. Jahrgang. Wien, Pest, Leipzig 1884—1886. 8°. Andere Anschaffungen sind unter den Sammlungen verzeichnet.

H. Geschichte.

113. *Argovia*, XVII. Bd. Aarau 1886. 8°.
162. *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit*. Leipzig. 8°. XII. Jahrhundert. IX. b., Rathewins Fortsetzung der Taten Friedrichs des Großen von Bischof Otto v. Freising, Uebersetzt von H. Kohl. 1886. XV. Jahrhundert. I., Das Leben König Sigmunds von Eberhard Windecko. Uebersetzt von D. v. Hagen. 1886.
468. *Holm*, A., Geschichte Griechenlands. I. Bis zum Ausgange des 6. Jahrh. v. Chr. Berlin 1886. 8°.
470. *Kallsen*, O., Friedrich Barbarossa. (Deutsche Zeit- und Charakterschilderungen für Jung u. Alt.) Halle 1882. 8°.
465. (*Oechli*, W.), Gedenkblatt für die fünfhundertjährige Schlachtfeyer von Sempach 1386—1886. Einsiedeln 1886. 8°.
239. *Roscher*, System der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. (System der Volkswirtschaft IV. I.) Stuttg. 1886. 8°.
460. *Roth*, K. L., Römische Geschichte. 2. Aufl. herausgegeben von A. Westermayer. 2 Theile. Nördlingen 1884 u. 1885. 8°.
318. *Sammlung, amtliche*, der neuern eidgenössischen Abschiede: *Jakob Kaiser*: Repertorium der Abschiede der eidgen. Tagsatzungen aus den Jahren 1803—1813. 2. Aufl. Bern 1886. 4°.
438. *Schumann*, A., Näf, Jos. N. (Deutsche Biographie).
467. *Spühler*, J. J., Geschichte der Bezirksschule Zurzach für deren Schüler und Freunde auf das Amtsjubiläum des Herrn Franz Dreher. Aarau 1884. 8°.

K. Karten.

30. *Topographischer Atlas*. Blatt 17. Rheinfelden.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

355. *Braun*, M., Das Zootomische Practicum. Stuttgart 1886. 8°.
349. *Hussak*, E., Anleitung zum Bestimmen der gesteinbildenden Mineralien. Leipzig 1885. 8°.
347. *Imhof*, D. E., Zoologische Mittheilungen. (Separatabdruck aus der Vierteljahrsschrift der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft. Band XXX, Heft 4).
351. *Johnstons* Chemie des täglichen Lebens. Neu bearbeitet von Fr. Dornblüth, 2. Aufl. Stuttgart 1887. 8°.
353. *Kaiser*, H., Compendium der physiologischen Optik. Wiesbaden 1872. 8°.
348. *Newcomb*, S., Populäre Astronomie. Deutsche verm. Ausgabe v. R. Engelmann, Lpz. 1881. 8°.
96. *Stewart*, B., Die Erhaltung der Energie. 2. Aufl. Leipzig 1883 (Internat. wissenschaftl. Bibl. IX).
354. *Straßburger*, E., Das kleine botanische Practicum für Anfänger. Jena 1884. 8°.
346. *Urech*, Fr., Itinerarium durch die theoretische Entwicklungsgeschichte der Lehre von der chemischen Reaktionsgeschwindigkeit. Berlin 1885. 8°.

P. Philosophie, Pädagogik.

204. *Jahresbericht* der schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich VIII—IX. 8. Zürich 1883. 9—11. Außersihl 1884—1886.
106. *Indbydelseskraft* til den offentlige examen ik Juni og Juli 1886 ved Aars og Voss's Latin- og Realskole. Kristiania 1886. 8°.
217. *Katalog*, der größern Stadtbibliothek in Zofingen. 6. Nachtrag. Dezember 1886. 8°.
230. — — der Kantonsbibliothek. Supplement. Aarau 1886. 8°.
235. *Rothpletz*, E., Gefechtsmethode der drei Waffengattungen und deren Anwendung. II. die Infanterie. Aarau 1887. 8°.
219. *Schularchiv*, *Schweizerisches*, 1884—1886. Zürich. 8°.

Photographien.

- 45 Blätter, enthaltend Bilder aus dem alten und neuen Rom.

Programme.

Aargau.

1. Kantonsschule 1886: Fröhlich Fr., Einige statistische und realistische Bemerkungen zur militärischen Phraseologie des Tacitus.
2. Lehrerseminar in Wettingen: 1885—1886. 1863.
3. Lehrerinnenseminar in Aarau: 1885—1886.
4. Bezirksschulen: Rheinfelden 1885—1886.
Muri 1885—1886: Mettauert Th., Die Fehmgerichte Westfalens.
1871—1872: Näf, J., Die Auswanderung aus der Schweiz nach Spanien.

Appenzell, A.-Rh. Trogen: 1885—1886.

Basel. 1. Pädagogium 1885—1886: Mähly, J., Satura.

- 1864: Müller, J., Ueber die Nationalität der Hyksos und der Philister.
 2. Gewerbeschule 1880—1881: Meissner, F., Studien über die französische Revolution.
- Bern.* 1. Städtisches Gymnasium in Bern, 1886: Meyer, P., Die Nomina auf -anus griechischen Stammes auf den römischen Inschriften. I.
2. Lehrerschule in Bern: 1886.
 3. Burgdorf 1885—1886: Haag, Fr., Beiträge zum Verständniß von Viçâkhadatta's Mudrârâksasa. I.
1875—1876: Hitzig, H., Weitere Beiträge zur Texteskritik des Pausanias.

4. Porrentruy: 1885—1886.

Freiburg. 1885—1886.

St. Gallen. 1886—1887: Thuli, R., Die klassische Philologie in der schweiz. Gymnasialpädagogik.

- Graubünden.* Chur, 1885—1886: Jecklin, C., Benedikt Fontana und die historische Kritik.
- Luzern.* 1. Kantonschule und Theologie: 1871—1872. 1885—1886: Brandstetter R., Die Regenz bei den Luzerner Osterspielen.
1869—1870: Ruedin, A., Mémoire sur les origines de la langue et de la littérature françaises.

2. Seminar in Hitzkirch: 1881—1882.

Neuenburg. Akademie, 1886—1887: Bachelin, L., Interprétation littéraire et philologique de la première idylle de Théocrite.

Schaffhausen. 1885—1886: Fränkel, A., Sokrates und Kleon bei Aristophanes.

Solothurn. 1885—1886: Gysi, M., Katalog der Incunabeln der Kantonsbibliothek Solothurn.

Schwyz. 1. Collegium Maria Hilf: 1886.

2. Maria Einsiedeln, 1885—1886: Meier, G., Die sieben freien Künste im Mittelalter.
1880—1881 und 1881—1882: Kuhn, A., Der jetzige Stiftsbau Maria Einsiedeln.

Thurgau. Frauenfeld, 1885—1886: Hess, Cl., Ueber Helligkeit u. Arbeitsverbrauch elektrischer Glühlampen.

Unterwalden. Sarnen, 1885—1886: Grüniger, P. Aug., Quintus Horatius Flaccus, der patriotische Sänger.

Uri. Altorf, 1885—1886.

Waadt. Lausanne: 1886—1887.

Winterthur. Höhere Stadtschulen: 1866—1867.

Zug. 1884—1885: Egli, J., Beiträge zur Kenntniß der pseudo-vergilianischen Gedichte.

1885—1886: Keiser, M. A., Geschichte der zugerischen Kantonschule.

- Zürich.* Kantonschule in Zürich, 1885: Finsler, G., Ravenna in der römischen Kaiserzeit.
1886: Usteri, P., Briefwechsel J. J. Rousseaus mit Leonhard Usteri in Zürich und Daniel Roguin in Yverdon.
1864: Frey, J., Zu Lysias.
1870: Vögelin, S., Zur Erinnerung an Herrn Dr. Joh. Ulrich Fäsi.
1874: Thomann, K., Der französische Atlas zu Cäsars gallischem Kriege.

2. Gymnasium in Winterthur, 1885—1886: Oechsli, W., Der Streit um das Toggenburger Erbe.

1886—1887: Keller, R., Beiträge zur Kryptogamenflora in Winterthur und Umgebung. I. Heft. Laubmoose.

3. Technikum in Winterthur: 1885—1886.

Eidgenössisches Polytechnikum: 1886—1887.

Ausländische Anstalten:

München, Technische Hochschule. 1885—1886: Kohlrausch, F., Nekrolog auf Prof. Dr. Wilhelm von Beetz.

Berlin, Königstädtisches Gymnasium 1886: Jacoby, D., Georg Macropedius. Ein Beitrag zur Litteraturgeschichte des XVI. Jahrhunderts.

Danzig, Gymnasium 1884—1885: Schulnachrichten.

Frankfurt a. M. Gymnasium, 1858: Kriegk: Ueber die thessalische Ebene.
 Heidelberg. Gymnasium 1885—1886: Hartfelder K. Unedierte Briefe von R. Agricola
 (Sammelband zur Heidelberger Jubiläumsfeier).
 Kissingen-Bad. Kreisrealschule, 1885—1886: Bottler, A., Ueber abnorme Bildungen, welche
 durch Insekten an den Pflanzen gebildet werden.
 Nürnberg. Kreis-Realschule, 1885—1886: Hartwig, K., Ueber die elektrische Leitungsfähig-
 keit der wässerigen und alkoholischen Lösungen des Phenols und der Oxalsäure in ihrer
 Abhängigkeit von dem Procentgehalt, der Temperatur und dem Lösungsmittel.
 Aus dem voranstehenden Verzeihniß werden folgende Geschenke bestens verdankt:
 Tit. Erziehungsdirektion: H. 465, T. 95, H. 230, H. 467. Tit. Staatskanzlei: H. 234, K. 30.
 Direktion der aars og Voss's Latin — og Realskole in Christiania P. 106. C. Detlof in Basel D. 394.
 Hr. Prof. Rauchenstein 45 Photographien aus Rom. — Hr. Schmidt-Hagnauer M. 348. — Hr. H. R. Sauer-
 länder: D. 387, A. 579, A. 580, A. 581, D. 389, D. 390, D. 368, D. 362, H. 213, P. 235, D. 391, H. 213.
 Rektor Maier: F. 126. Prof. Schumann P. 217, H. 438. Prof. Bähler: eine Anzahl Programme.

2. Geographischer und geschichtlicher Unterricht.

Infolge eines von der h. Erziehungsdirektion seit 1882 eröffneten und seitdem fortlaufenden Kredites ist es möglich gewesen, eine Anzahl bisher fehlender Hilfsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht zu gewinnen, durch deren Benutzung derselbe anschaulicher und fruchtbarer gemacht werden konnte. Indem wir hier ein Verzeichniß dieser Anschaffungen folgen lassen, sprechen wir zugleich der h. Behörde den wärmsten Dank für die uns gewährte freundliche Unterstützung aus.

I. Geographische Wandkarten.

1. Europa von Herm. Berghaus. Gotha, J. Perthes.
2. Die Pyrenäen-Halbinsel von Karl Bamberg. Berlin, Chun.
3. Stumme physikalische Schul-Wandkarte von Italien, bearb. von Rich. Kiepert. Berlin, Reimer.
4. Stumme physikalische Schul-Wandkarte der Balkan-Halbinsel, bearb. von demselben. Ebenda.
5. Politische Schul-Wandkarte der Balkan-Halbinsel, bearb. von demselben. Ebenda.
6. Stumme physikalische Schul-Wandkarte von Frankreich, bearb. von demselben. Ebenda.
7. H. Keller's sechste Wandkarte der Schweiz. Zürich, Keller.
8. Politische Schulwandkarte von Deutschland, bearb. von Rich. Kiepert. Berlin, Reimer.
9. Die österreichisch-ungarische Monarchie von A. Dolezal. Gotha, J. Perthes.
10. Russland von Karl Bamberg. Berlin, Chun.
11. Die Niederlande und Belgien von C. Arendts. Miltenberg, Halbig.
12. Stumme physikalische Schul-Wandkarte der britischen Inseln, bearb. von Rich. Kiepert. Berlin, Reimer.
13. Asien, nach Jos. Chavanne's physikalischer Wandkarte bearb. von Vincenz v. Haardt. Wien, Hölzel.
14. Afrika, entworfen und gezeichnet von Jos. Chavanne. 2. gänzlich umgearb. Auflage. Ebenda.
15. Nord-Amerika, physikalisch, von E. v. Sydow. Gotha, J. Perthes.
16. Dasselbe, politisch, von Rich. Kiepert. Berlin, Reimer.
17. Süd-Amerika, physikalisch, von E. v. Sydow. Gotha, J. Perthes.
18. Dasselbe, politisch, von Rich. Kiepert. 3. bericht. Aufl. Berlin, Reimer.
19. Der große Ocean (Australien und Polynesien) von H. Kiepert. 2. bericht. Aufl. Ebenda.

II. Historische Wandkarten.

20. Wandkarte der alten Welt für die Zeit des Persischen und Macedonischen Reiches von H. Kiepert. Weimar, Geogr. Institut.
21. Wandkarte des römischen Reiches von demselben. Neue Ausg. Berlin, Reimer.
22. Historisch-Geographischer Wand-Atlas nach Karl Spruner von C. A. Bretschneider. 10 Karten zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neue Zeit (350—1815). 2. Aufl. Gotha, J. Perthes.

III. Geographische Anschauungsmittel.

23. Types principaux des différentes Races humaines dans les cinq parties du monde, modèles sous la direction du Prof. Baer de St. Petersburg. (12 tables gr. in-fol.)
24. Ferd. Hirt's Geographische Bildertafeln. Herausgegeben von Alwin Oppel und Arnold Ludwig. 3. Theil. Völkerkunde. 1. Abtheilung: Völkerkunde von Europa. Mit 300 Holzschn. auf 30 Tafeln und erläut. Text. Breslau, Hirt. 1886. Fol.

IV. Geographische Zeitschriften.

25. Geographische Nachrichten. Redaktion R. Hotz. 1. und 2. Jahrg. Basel 1885—86. Fol.

3. Naturhistorische Sammlungen.

Der Kredit pro 1886 wurde wesentlich zur Anschaffung von Präparatengläsern, zu Vorbereitungen für Erstellung eines geologischen Profilreliefs des Aargaus, für Utensilien zu verschiedenen Zwecken und zur photographischen Aufnahme wissenschaftlich interessanter Verhältnisse des Aargaus verwendet.

Im verflossenen Schuljahr haben folgende Personen dem Museum Geschenke zugewendet:

- Herr Hermann Lüscher, Kaufmann in Zofingen: 141 Bogen seltener Schweizerpflanzen.
» Gebrüder Abt in Bünzen: 2 frische Exemplare des Habichts.
Ungenannt: Eine Sammlung von Seidencoccon mit Eiern; ein Glasprisma.
Herr Karl Bühler-Heusler, z. Theil namens der mittelschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft in Aarau: Ein Cadre brasilianischer Insekten, ein Tigerschädel, Asbest, Glimmer, sogen. Jungfernkork, Stoßzahn eines jungen Elefanten aus Kiesablagerungen von Sumatra.
» Rychner-Gysi, Gewerfabrikant in Aarau: Nest eines Thurmfalcken.
» Andreas Bircher im Rombachgut: Aegyptische Früchte, Nilschlamm und Lehmsorten.
Frau Suter-Bircher in Pinal (Arizona): Gediegen Silber aus den Minen von Silverking; eine Schlange, eine Vogelspinne und ein Skolopender von Pinal.
Herr Dr. Fritz Zschokke von Aarau: 16 zoologische Präparate von der zoologischen Station in Neapel.
» Henri Feer in Aarau: Balg eines Albatros vom Donator südlich von Australien an Bord eines Segelschiffs mit der Angel gefangen.
» Vogt, Lehrer in Mandach, namens seines Sohnes, Lehrer an der Realschule in Mohilew in Südrußland: Vier Stück versteinertes Holz aus einer Flußniederung am Dniester.
» Bolliger, Stud. Med. von Campinas, Provinz Sao Paulo, Brasilien: Thyrin agrippina.
» J. Spühler, Sekretär in Aarau: Callipsitacus Novae Hollandiae und ein Bandfink.
» Pfarrer E. Zschokke in Aarau: 3 Minerale und 4 Petrefakten.
» Othmar Buser, Chemiker von Aarau in Zürich: 5 Fascikel von je 50 Blättern Pflanzen zum Austausch mit dem botanischen Tauschverein.
» Emil Laue in Wildegg: Ein Exemplar von Strix noctua.
» Dr. Arnold Zschokke in Aarau: 8 große tropische Conchilien.
» Professor Dr. Winteler in Aarau: Fringilla ciris.
Tit. Stadtrath von Aarau: Backenzahn einer vorweltlichen Elephantenart, gefunden am Distelberg.

Außerdem haben sich neben dem Conservator des Museums zahlreiche Schüler an der Aeuffnung der Sammlungen betheilig. Allen geehrten Donatoren sei hiemit die Bitte um Erhaltung ihrer Gunst und der gebührende Dank ausgesprochen.

4. Physikalisches Cabinet.

Es wurden angeschafft: Ein Ablesefernrohr mit Skala und Beleuchtungsvorrichtung, ein Normalthermometer, ein Schwefelkohlenstoffprisma, ein Rheostat, zwei Stimmgabeln auf Resonanzkästen.

5. Chemisches Laboratorium.

Angeschafft wurde aus dem diesjährigen Kredit: Ein Apparat von Soulette zur aräometrischen Fettbestimmung in der Milch, zwei kleine Kipp'sche Gasentwicklungsapparate, ein Destillationsapparat für leicht entflammbare Flüssigkeiten, ein Trockenapparat nach Victor Meyer, ein Apparat zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes der Fette.

6. Technisches Zeichnen.

Einführung in das stereometrische Zeichnen von Dr. Gustav Holzmüller.

7. Kunstzeichnen.

1. Fortsetzung der Lieferungen: Prof. Franz Sales Mayer: »Ornamentale Formenlehre«.
2. Fortsetzung der Lieferungen des Ornamentenschatzes von Prof. Kolb.
3. 2 Serien Gypsornamente von »Huttenlochner und Sautermeister«.
4. Behrens: Flachornamente der Renaissance.

8. Turnunterricht.

Eine neue Rundlaufeinrichtung für den Turnplatz in der Telli, ein Sprungbrett, 2 Sprungsnüre, 4 kleine Sprungmatten, 1 größere Sprungmatte, 1 Doppelschiebleiter für die Turnhalle.